

Die Hoffnung stirbt nicht

Der Ausdruck „Mögliche Welten“ schafft die Voraussetzung, Alternativen zur real bestehenden Wirklichkeit als der ersten der möglichen Welten (aktuale Welt) zu denken. Hierbei gilt eine Aussage als „möglich wahr“, wenn sie in mindestens einer der möglichen Welten wahr ist, als „notwendig wahr“, wenn sie in allen möglichen Welten wahr ist und als kontingent, wenn sie in mindestens einer der möglichen Welten wahr und in mindestens einer der möglichen Welten falsch ist, d.h., wenn sie möglich aber nicht notwendig ist. Ferner gilt: Mögliche Welten können im weiteren Sinn auch als (temporäre) Glaubens- oder Wissenszustände des Menschen gefaßt werden.

So stirbt die Hoffnung in allen möglichen Welten nicht.

Wenn z.B. der

homo gespensticus

Unwirklich und doch real - fiktiv und doch konkret - verschwiegen und doch beredt. Phänomene oder Sinnestäuschung. Schließlich zeigt der Spiegel das wahre Gesicht.

homo cucurbito

Die heilende Wirkung des Kürbis' ist bekannt. In der chinesischen Philosophie (Taoismus) steht er für ein langes Leben und Gesundheit.

little green MM

Utopie, literarische Fiktion oder gewünschte Imagination?

homo diabolis

Der Teufel gilt als durchtrieben, hinterlistig und machthungrig. Mit ihm werden die Eigenschaften des Bösen verkörpert.

homo citrus

Gelegentlich leicht angesäuert. Es hat jedoch die Zitrone u.a. blutreinigende, entwässernde und fiebersenkende Wirkung; hilft gegen Atembeschwerden und beim Abnehmen.

homo diamante

Das menschliche Leben ist kostbar - ähnlich wie ein Diamant. Sozialisation als Schleifmaschine zur sozio-kulturell geprägten Persönlichkeit!?

existiert bzw. existieren könnte.

Damit zeigt sich einerseits der Sachbezug der Proposition des Bildaktes mit dem und durch den gegebenen Kontext, der sich andererseits durch die Öffnung eines Relationsraumes, des Wissens in den assoziierten kognitiven und intentionalen Momenten des Rezipienten sowie seinen daraus resultierenden Interpretationsleistungen spiegelt.

Last but not least: Modalitäten, die die Erkenntnis, und Interferenzen, die das Leben prägen.